

**BEDBURG
BERGHEIM
BRÜHL**

NOTIERT

Sommer-Malerei

Bergheim - Die Künstlerin Sonja Bergrath bietet vom 27. bis 29. Juni zwei Workshops in ihrem Atelier am Sanddornweg 18 an. Der Kursus „Auf den Spuren der französischen Künstlerin Niki de Saint Phalle“ für Kinder ab neun Jahren findet jeweils von 10 bis 13 Uhr statt. Unter dem Titel „Sommerwind“ wird ein Kursus mit Malerei in Acryl für Erwachsene jeweils von 16 bis 19 Uhr angeboten. Anmeldungen nimmt Sonja Bergrath bis zum 20. Juni unter ☎ 02271/45374 entgegen. (ue)

Wirbelsäulengymnastik

Bergheim - Der Fitness- und Förderclub Jugend 07 Bergheim bietet ab Mitte August neue Kurse „Wirbelsäulengymnastik“ an. Die Lehrgänge finden montags, jeweils um 19.15 und 20.30 Uhr sowie dienstags und donnerstags (nur Frauen) jeweils um 20.15 Uhr, in der kleinen Turnhalle des Erftgymnasiums. Anmeldungen bei Norbert Marx unter ☎ 02271/987935. (ue)

Post öffnet wieder

Bedburg - Am kommenden Freitag, 9. Juni, öffnet die Deutsche Post im Autozentrum Balgheim an der Otto-Hahn-Straße ihre neue Filiale in Bedburg. Damit ist die Zeit beendet, in der die Kunden ihre Postgeschäfte in der ständig überfüllten Filiale in Kaster abwickeln mussten. Die neue Filiale hat montags bis freitags von 8.30 bis 13 und von 14 bis 18 sowie samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. (cl)

Eifelwanderung

Bedburg - Eine Wanderung durch das Nordgebiet des Nationalparks um Nesselberg und Roßberg plant die Bedburger Ortsgruppe des Eifelvereins. Die Strecke ist 16 Kilometer lang und gilt als mittelschwer. Die Teilnehmer treffen sich am Donnerstag, 6. Juli, 9 Uhr, an der Tennishalle in Kaster. Weitere Information unter ☎ 02272/2967. (cl)

Werbekreis Bedburg

Bedburg - Auf ihrer Hauptversammlung haben die Mitglieder des „Werbekreises Bedburg“ ein neue neue Ak-



Ein Picknick im Schlosspark wie zu Zeiten des Kurfürsten Clemens August machte vor allem den Kindern viel Spaß.

BILD: NEUMANN

Süße Torten für den Kurfürsten

Hohe Kunst und weltliche Details beim Tag des UNESCO-Welterbes

Die Besucher der Brühler Schlösser überzeugten sich davon, dass Clemens August von Wittelsbach auch ganz privat ein Kind des Rokoko war.

VON SUSANNE NEUMANN

Brühl - Clemens August von Wittelsbach war – dem Vernehmen nach – ein Zuckermäulchen. In seiner Zuckerbäckerei auf Schloss Falkenlust wurden riesige, verspielte Torten gefertigt, die auf den Banketten seiner Zeit – dem deutschen Rokoko – die Tafeln zierten. Beim Tag des UNESCO-Welterbes am Pfingstsonntag hatten nun Kinder die Gelegenheit, „Torten für Clemens August“ zu entwerfen. Konzentriert bearbeiteten die kleinen Besucher auf Schloss Falkenlust das Knetwachs, das ihnen eine Studentin aus ihrem Museumskoffer an die Hand gab. Sie kreierte fantasievolle, bunte Leckereien, an denen Kurfürst und Erzbischof seine Freude gehabt hätte. Währenddessen hatten Kinder auf der Wiese vor Schloss Falkenlust Gelegenheit, einem „Picknick mit Clemens August“ beizuwohnen.

Für sie hielt ein Museumskoffer ein Teeservice im Stil des Rokoko bereit – ersteigt übrigens bei der Internetverkaufsbörse ebay, wie zu erfahren war. Aus zarten, bunt verzierten Tässchen kosteten die Kinder Kakao, den Clemens August aus geschmolzener Schokolade und Sahne anrühren ließ, um ihn oben drauf mit Zimt und Kardamom zu verfeinern.

Geschichte aus dem Koffer

Die Zuckerbäckerei und das Picknick gehörten am Pfingstsonntag zum Familienprogramm auf Schloss Falkenlust, bei dem Studierende der Universität Paderborn den Besuchern die Welterbestätten der UNESCO in NRW anhand selbst erarbeiteter Museumskoffer nahe brachten.

Im Jahre 1984 wurden die Brühler Schlösser Augustusburg und Falkenlust mit ihren Gärten als Gesamtkunstwerk des deutschen Rokoko in die UNESCO-Liste der Welterbestätten aufgenommen. Zum zweiten Mal fand nun am ersten Sonntag im Juni der UNESCO-Welterbetag statt. Der hat zum Ziel, den besonderen kulturellen und historischen

Wert der 33 Welterbestätten in Deutschland hervorzuheben.

So wartete man auch auf Schloss Augustusburg mit einem besonderen Programm auf. Interessierte Besucher hatten Gelegenheit, der Aufführung einer Diaprojektion des Fotodesigners Rüdiger Block beizuwohnen. Diese zeigt, in Überblendtechniken und untermauert von atmosphärischer Musik, Details aus den prachtvollen Dekorationen des Rokoko-Schlusses. Die Museumsverwaltung hatte die Projektion in Auftrag gegeben. Sie soll die Besucher einstimmen und die Wartezeit bis zur nächsten Führung verkürzen.

Bei einem anschließenden Sonderrundgang wurden die Teilnehmer in die Privatgemächer von Clemens August eingelassen, die der Öffentlichkeit nur selten zugänglich sind. Hier – im „gelben Appartement“ – finden sich die frühesten Zeugnisse des Rokoko auf deutschem Boden, wie Kunsthistoriker Holger Kempkens erzählte, der die beeindruckten Teilnehmer durch das aus sieben Räumen bestehende Appartement führte. Kempkens lenkte die Aufmerksamkeit der Besucher vor allem auf die Arbeiten der Stuckateure. So ließ Clemens

August im Vorzimmer zum Audienzsaal die Wappen von vier seiner fünf Kuren in den Ecken der Raumdecken anbringen. Von seiner Liebe zur Jagd und den Falken zeugen die verspielten Stuckdecken des Audienzsaales. Die vergoldeten Stuckarbeiten im Speisesaal sind unter anderem dem Wein gewidmet.

Bei all der hohen Kunst erfuhren die Besucher auch weltliche Details: So konnten sie die klein anmutende, tatsächlich jedoch zwei Meter breite Bettmatte in Augenschein nehmen, in der der nur etwa 1,60 Meter lange Kurfürst zu nächtigen pflegte, wenn er sich in Brühl aufhielt. Ein stilechtes Bett fehlt dem Museum leider noch. Uwe Skibbe, Leiter der Schlossverwaltung, versicherte jedoch: „Ich bin da hinterher, dass wir eins bekommen.“ Völlig ruiniert ist der Parkettboden im Schlafzimmer: Hunderte kleiner Löcher wurden von Pfennigabsätzen verursacht. Denn hier wurden bis Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts Staatsempfänge veranstaltet. Für Schmutzeln sorgte schließlich die sehr moderne, wenn auch schlichte Toilette in einer Nische, auf der schon Queen Elisabeth ihre Notdurft verrichtete.

Ratten auf dem Rückzug

Im Bereich des Tierparks hatten sich die Tiere stark vermehrt, weil dort Futter gelagert wurde.

VON RALPH JANSEN

Bergheim-Quadrath-Ichendorf - Rattenplage, die von Bürgern in vergangenen Tagen und Wochen rund um den Quadrath-Ichendorf Tierpark gemeldet worden war, offenbar wieder eingedämmt worden. Das jedenfalls teilte Axel Lehmann von der Bergheim Stadtverwaltung gestern auf Anfrage mit. „Wir haben das Ordnungsamt und einen Schädlingsbekämpfer vor Ort gehabt und eine Lösung für das Problem gefunden“, erterte Lehmann dem „Kölner Stadt-Anzeiger“. Ursache für die sprunghafte Vermehrung der Ratten sei Futterlager am Tierpark gewesen, hat die Stadtverwaltung herausgefunden. Inzwischen seien die Tiere mit Gas und Fallen dezimiert worden. Darüber habe man auch Menschen in der Nachbarschaft informiert.

„Es ist klar, dass die Futtergaben unregelmäßig kommen, so die Tiernahrung zwischengelagert werden muss“, berichtete Lehmann weiter. Inzwischen seien aber Fäkalien abgeschafft worden, um diese Lebensmittel rattensicher aufzuwahren. Doch damit allein sei die Rattenplage nicht in den Griff zu bekommen: „Es dauert etwa ein Jahr, bis das Gebiet wieder vollständig frei von Ratten ist, da schon Nester gebaut hatten“, erterte Lehmann.

In der unmittelbaren Umgebung vom Quadrath-Ichendorfer Tierpark liegen eine Grundschule, Gesamtschule, das Oleanderbad, Sportplätze und auch ein Seniorenheim. Ein Gefährdung durch Einrichtungen könne aber ausgeschlossen werden, betonte Lehmann: „Fachleute vom Bergheim Ordnungsamt haben das Gut untersucht. Es lag keinerlei Bedrohung vor, da die Ratten ausschließlich auf den Tierkonzentriert haben.“

NOTIERT

Bebauungsplan

Brühl - Der Bebauungsplan „L. ehemalige Wirtschaftsbahn“ ab Freitag, 9. Juni, bis Montag, 12. Juni, bei der Stadt eingesehen werden. Im Fachbereich Stadtentwicklung Rathaus A, Uhlstraße 3, 1 der Plan und die zugehörige Bedingung in der 1. Etage vor den Metern A 125, 119 und 120 aus.